

Petition zum Herunterladen

SZ 19.11.2010

Gemeinde Gröbenzell stellt Protestbrief gegen Olchinger Umfahrungspläne ins Internet

Von Erich C. Setzwein

Gröbenzell – Als sichtbaren Ausdruck des Protestes gegen die geplante Südwestumfahrung von Olching hat die Gemeinde Gröbenzell jetzt ihre Petition an den Landtag als Muster auf ihre Homepage gestellt. Den Entwurf könnten die Bürger herunterladen und ebenfalls an den Landtag schicken, sagte Bürgermeister Dieter Rubenbauer (CSU). Auch die ebenfalls von den Auswirkungen des Umgebungsverkehrs betroffene Gemeinde Eichenau formuliert derzeit eine Petition.

Der Gröbenzeller Bürgermeister, der Gemeinderat und, wie man im Rathaus

hofft, möglichst viele Bürger wehren sich gegen die Planungen für die südliche Umfahrung der Nachbargemeinde Olching. Denn sowohl die bereits weitgehend geplante südwestliche Trasse als auch die noch nicht fertig geplante Weiterführung im Südosten bis zur Olchinger Straße Richtung München würden die Verkehrsbelastung in Gröbenzell ansteigen lassen.

In der Petition wird der Landtag deshalb gebeten, die geplante Südwestumfahrung der Staatsstraße 2345 nicht zu realisieren und die Südostumfahrung gar nicht erst in den Ausbauplan für Staatsstraßen aufzunehmen.

Gröbenzell hatte erst im Anhörungsverfahren während der Planfeststellung seine direkte Betroffenheit dargestellt. Seitdem aber beschäftigen sich Gemeinderat und Verwaltung intensiv mit den Folgen, die die Umfahrung haben könnten. Weil den Zahlen eines Gutachters nicht geglaubt wird, sind Mitarbeiter des gemeindlichen Betriebshofes mit einer Verkehrszählung beauftragt worden. Nach deren Auswertung sowie einer Analyse der Planung kommt die Gemeinde zu dem Schluss, dass die Umfahrung für Olching nur eine geringe Entlastung bringen, für Gröbenzell aber eine Verkehrszunahme bedeuten würde. Dies wird von den Befürwortern der Umfahrung in Olching vehement bestritten.

In der Gröbenzeller Petition wird angeführt, dass die Südostumfahrung – wenn sie denn realisiert würde – „eine Zunahme von Kfz-Fahrten in vierstelliger Zahl“ pro Tag auf der ohnehin stark befahrenen Ortsdurchfahrt zur Folge hätte. „Die Ausführungen der staatlichen Straßenbauverwaltung und auch die Gutachten für das Planfeststellungsverfahren

machen deutlich, dass die Umfahrungen, so wie von Olching gefordert, in den Gemarkungen der drei Gemeinden Olching, Gröbenzell und Eichenau in der Summe deutlich mehr Verkehr bringen würden, auch weil der Verkehr aus dem überörtlichen Straßennetz abgezogen werden würde“, heißt es in dem Musterbrief.

Während Eichenau in seiner Petition haushaltstechnische und finanzielle Gründe ins Spiel bringt, nimmt Gröbenzell den Naturschutz als Argument auf. So sind demnach streng geschützte Arten, wie etwa die Kiebitz-Populationen oder Fledermausarten, von der die Landschaft durchschneidenden Trasse im Süden bedroht. Die Straße würde den zusammenhängenden Erholungsraum durchschneiden, das Landschaftsbild werde durch die sieben Meter hohe Brücke beeinträchtigt. Zudem würde die Straße durch das Überschwemmungsgebiet des Starzelbaches und das Hochwassergebiet der Amper führen. Nicht zuletzt würden die Landwirte beeinträchtigt, die ihre Felder nicht mehr gut bewirtschaften könnten.